

**Zeitschrift:** Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 2 (1929)

**Heft:** 9

**Artikel:** Herrn Adolf Trudel, Fourier V. Kp. II/5, Niederhasli : ich verdanke Ihnen die gestrige Anfrage für Lieferung von erstklassigem Emmentalerkäse [...]

**Autor:** Pfister-Bürli, Eugen

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-516075>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Eugen Pfister-Bürli**

Käsehandlung  
Tel. S. 29.78

Zürich 4, den 15. September 1929.  
Werdstrasse 23

Herrn

**Adolf Trudel**, Fourier V. Kp II/5,

Niederhasli.

Ich verdanke Ihnen die gestrige Anfrage für Lieferung von

### **ERSTKLASSIGEM EMMENTALERKÄSE**

für Ihren militärischen Haushalt. Trotz vorgeschrifteter Saison kann ich Sie ab Lager mit vollfetter, feinschmeckender Frühjahrsware sofort bedienen. Laut beiil. Preisliste liefere ich Ihnen jedes Quantum allezeit per Auto an den Unterkunftsor.

Mit Vergnügen gebe ich Ihnen auf Ihren Wunsch hin  
praktische Winke über Lagerung und Transport des Käses speziell bei warmer Witterung.  
Die Aufwerfung dieser Frage von Seiten eines Fouriers verdient im Interesse zum gut gelingen besondere Beachtung.

Der Käse soll in kühlem Raume auf sauberem und trockenem Stein- oder Holzboden aufbewahrt werden; dort ist der Laib flach zu legen.

Vor eindringenden Sonnenstrahlen ist er zu schützen, weil sich sonst Fliegen des Käses bemächtigen. Diese nisten sich sehr gerne in kleinste Risse ein, wo sie ihre Eier legen.

Nasse Risse bilden noch die größere Gefahr wegen der Milben- und Wurmbildung, die äusserst rasch um sich greift. Diese Vorgänge sind vom blossem Auge kaum zu beobachten, deshalb besser die Vorsichtsmassnahmen anwenden. Ein wirksames Mittel gegen Fliegen ist die Zugluft im Raume.

Beim Verladen auf den Fourgon ist der Käse ebenfalls flach zu legen; er muß mit einem Tuch oder mittels Blache bedeckt werden. Besonders bei warmem Wetter mache man die Schnittfläche mit Pergamentpapier ein.

Sollten Sie trotz Vorkehrungen einmal auf dem Käse Würmchen finden, so diene Ihnen, daß diese keineswegs giftig, d. h. schädlich sind für den menschlichen Magen. Solche Stücke schneide man sorgfältig heraus.

Indem der Käse in der Armee zu einem wichtigen Nahrungsmittel geworden ist, so will es überhaupt verstanden sein, denselben so zu verabreichen, daß der Diensttuende ihn gerne ißt. Ich empfehle Ihnen, Käse als Beigabe zum Frühstück zu verabreichen. Zur Abgabe als Zwischenverpflegung ist bei dieser Witterung entschieden abzuraten, indem der Käse in der Zwischenzeit im Brotsack weich und schmierig wird, ihn somit der Soldat nicht ißt und ihn meist wegwarf. Nicht zu oft sollten Sie zum Abendessen Käse verpflegen, weil dies der zivilen Gewohnheit des Mannes nicht entspricht und weil ihm dann dieser Verpflegungsartikel leicht verleiden kann.

Damit hoffe ich, Ihnen mit diesen Ausführungen im W. K. dienen zu können und gerne will ich Ihre Erfolge einmal vernehmen.

Ihr Zuspruch würde mich sehr freuen und werde ich Sie mit erstklassiger, milder Ware bedienen; ich gewährtie hiefür gerne Ihren telephonischen Aufruf und begrüße Sie

mit bester Empfehlung

1 Beilage

*Eugen Pfister-Bürli.*

### **Mitglieder und Angehörige!**

Im Interesse der Finanzierung unseres Organs berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten.